



# LAG-Workshop

27. Mai 2014

KlimaKom eG  
Nina Hehn/ Dr. Götz Braun  
Gottfried-Böhm-Ring 42  
81369 München  
Tel.: 089 710466 04  
nina.hehn@klimakom.de  
götz.braun@klimakom.de

# 1. ABLAUF

Dienstag, 27. Mai 2013	
10.00 – 10.15	<u>Eröffnung und Einführung</u> Wo stehen wir bei unserer Strategie-Entwicklung? Ziele des Workshops und Einordnung / Abgrenzung zu anderen Veranstaltungen
10:15 – 11:00	<u>Aufgabenspektrum der LAG und Abgrenzung zu Aufgaben von Partnern</u> (Kern-)Aufgaben der LAG Arbeitsteilung mit Partnern: AELF, Allgäu GmbH, Landkreis Neue Aufgaben/Schwerpunkte (Einbindung Jugendlicher, Durchführung eigener Projekte...)?
11:00 - 11:45	<u>Aufgaben des LAG-Managements</u> Kernaufgaben des LAG-Managements: Beratung Ideenmanagement Wissensmanagement/Vernetzung Kommunikation ... (siehe auch: Aufgabenspektrum der LAG) => Was ist dafür nötig/Personalstruktur
11:45 – 12:45	<u>Entscheidungsfindung und Entscheidungsgremium</u> Zusammensetzung des Gremiums (1. Struktur, 2. Personen) Wege der Entscheidungsfindung Projektbewertung
12:45 – 13:00	<u>Vorbereitung der Mitgliederversammlung</u> Terminfindung! Kurze Abstimmung über den aktuellen Stand zu den Themen Vorstandswahlen, Aufnahme Stadt Kempten, Standort Geschäftsstelle
13:00	Ende bzw. bei Bedarf: Vorstandssitzung für offene Fragen oder Ortsbesichtigung Standort Grünes Zentrum

## 2. TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

---

Babl Ethelbert, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, LEADER-Manager  
Bernhard Bruno, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bewilligungsstelle  
Braun Götz, Dr., KlimaKom eG  
Empter-Heerwart Julia, Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.  
Endreß Christof, Bgm. Gemeinde Blaichach  
Gabler Christian, Allgäu GmbH  
Haslach Theo, 2. Vorsitzender, Bgm. Gemeinde Oy-Mittelberg  
Hehn Nina, KlimaKom eG  
Kammel Heribert, 1. Vorsitzender  
Kempin Uschi, WiSo Partnerin  
Klotz Anton, Landrat, Landratsamt Oberallgäu  
Wehnert Julia, Bund Naturschutz Bayern, WiSo-Partnerin  
Weizenegger Sabine ,Dr., Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.



## 3. ERÖFFNUNG UND EINFÜHRUNG

---

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Heribert Kammel, stellte Frau Dr. Sabine Weizenegger den Hintergrund, das Ziel und die Agenda des Workshops vor und verteilt die aktualisierte Übersicht der Meilensteine im Strategie-Prozess.

Dabei wurde zusammen mit dem Landrat, Herrn Anton Klotz, auch ein organisatorischer Punkt geklärt: Die LES soll am 10.10.2014 im Kreistag vorgestellt werden.

## 4. Aufgabenspektrum der LAG und Abgrenzung zu Aufgaben von Partnern / Aufgaben des LAG-Managements

Aufgaben LAG (gemäß Leitfaden des Ministeriums)	Interne Zuständigkeit	Ergänzungen	Erläuterungen
Geschäftsführung	Geschäftsführung (GF)		
Steuerung und Überwachung LES	Mitgliederversammlung (MV) Entscheidungsgremium (EG)	Zielanpassung durch MV	
Unterstützung von Projektträgern	GF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AELF: Verstärkte Unterstützung in formellen Fragen durch die GF</li> <li>- Unterstützung der LAG durch das AELF</li> <li>- Projektträgerschulungen</li> <li>- Verbände</li> <li>- Übersicht "von der Projektidee..." auch für die Phase nach der Bewilligung</li> </ul>	<p>Beratung von Projektträgern i.d.R. durch LAG. Nach Antragstellung bedürfen die Projektträger weitere Unterstützung für die Umsetzung, z.B. Rechnungen, Vergabeverfahren, etc. (P) Haftung der LAG bei Beratungsfehlern Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- intensive Abstimmung mit dem AELF schon zu Beginn des Antragsverfahrens, um formelle Beurteilung abzuholen</li> <li>- Hinweis zum Haftungsausschluss in den Informationsmaterialien</li> <li>- Regelmäßige Workshops/Schulungen des AELF mit LAG und Projektträgern zu formellen Verfahrensregeln</li> </ul>
Impulsgeber für Projekte	GF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbände</li> <li>- LAG als Projektträger nur im Ausnahmefall</li> </ul>	
Vorbereitung Projektauswahlverfahren	GF/EG/Vorstand(VS)		
Unterstützung von Projekt-/Arbeitsgruppen	GF	Projektgruppen (+) Arbeitsgruppen bei Bedarf	grundsätzlich schwierig zu beurteilen, was als Projekt- und was als Arbeitsgruppe zu definieren ist Bislang noch keine Beiräte Projektgruppen sollen weiterhin unterstützt werden, Arbeitsgruppen bei Bedarf
Öffentlichkeitsarbeit	GF/VS		Kommunikationskonzept in Arbeit
Kooperation mit reg. Ak-	GF		Kooperation mit reg. Akteuren funktioniert grsl. Gut

teuren			Zu klären wäre evtl. noch, ob im Gremium der Allgäu GmbH auch Vertreter mehrerer LAGs vertreten sein sollten (bislang nur jeweils eine LAG, z.B. Markenbeirat nur OA)
Kooperation mit anderen LEADER-Regionen	GF/Leader-Manager (LM)		Die Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Regionen wie Westallgäu, Bodensee, Baden-Württemberg wird als gut bewertet Es ist geplant, ein überregionales Netzwerk Bayern entstehen zu lassen, das sich 2 mal pro Jahr zusammenfindet
LEADER-Netzwerk	GF/LM	Kooperationsausschuss für das Allgäu (EG für 4 LAG?) => prüfen	Die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu ist überdurchschnittlich aktiv im Netzwerk (Mitarbeit der GF in EU-Fokusgruppe, Pilotregion im Projekt der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume, GF als Referentin bei Seminaren des StMELF). Der LM koordiniert das Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu.
Evaluierungsaktivitäten	GF		Bislang überdurchschnittliche Aktivitäten, GF als Referentin bei Seminaren des StMELF und somit Beispiel gebend für andere Regionen.

Darüber hinaus wurden folgende Fragen erläutert:

1. Kann die LAG selbst Einnahmen generieren/Gewinne erzielen? Bsp. Bundestreffen.  
Inwieweit kann das Personal der LAG-GF für solche Projekte wie das Bundestreffen eingesetzt werden?  
Von Seiten der TeilnehmerInnen sind solche Aktivitäten der LAG-GF erwünscht, wenn auch nicht in großem Stil (d.h. für die Grundfinanzierung sollten keine Einnahmen nötig sein, aber wenn sich Gelegenheiten wie Bsp. Bundestreffen ergeben sollte es möglich sein bzw. die Möglichkeiten geprüft sein)  
Herr Babl wird diese Fragen mit dem Ministerium klären.
2. Die LAG-GF übernimmt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auch die Führung von Besuchergruppen zum Regionalmanagement OA, wenn die Betreuung mehr Zeit beansprucht z.T. auf freiberuflicher Basis. Auch diese Tätigkeit soll die LAG-GF weiterhin durchführen. Aus Kapazitätsgründen können hier auch weitere regionale Akteure wie Gästeführer, Bürgermeister hinzugezogen werden. Wichtig ist den Besuchergruppen dass die Hintergründe der Regionalentwicklung erläutert werden.
3. Personalverstärkung LAG-Management:  
Um die anstehenden Aufgaben des LAG-Management zu erfüllen bedarf die aktuelle Besetzung der LAG-GF (Sabine Weizenegger= 30h/ Julia Empter-Heerwart= 30h/ Nicole Dietrich= 10h) eine personelle Aufstockung um mind. 20h pro Woche. Die Notwendigkeit wurde von den TeilnehmerInnen befürwortet (Behandlung Mitgliedsbeiträge auf der Mitgliederversammlung)

## 5. Entscheidungsfindung und Entscheidungsgremium

- Das Projektauswahlverfahren soll im Grundsatz so beibehalten werden wie bisher, d.h. keine grundlegenden Änderungen wie extreme Verkleinerung oder Vergrößerung des Gremiums, anonymisierte Projektbeurteilung oder dergleichen.
- Vorauswahl der Projekte durch die GF/Aufnahme von Projektideen auf die Tagesordnung: Klärung Vorgehen mit neuem Entscheidungsgremium.
- Das Entscheidungsgremium ist bis zur Abgabe der LES zu wählen.
- Gemeindeangestellte können in Zukunft keine WiSo-Partner mehr sein. Hier muss eine neue Auswahl und aktive Ansprache potenzieller WiSo-Partner getroffen werden.
- Bei der Zusammensetzung ist auch auf die Bewertung des Ministeriums einzugehen, d.h. Frauen, Jugendliche, Verbände, etc.
- Es wird daraufhin hingewiesen, dass die Einbindung von mehr als einem Landwirtschaftsverband angesichts der Bedeutung der LW für die Region sinnvoll sein könnte
- In Zukunft sollen vorzugsweise die Organisationen selbst und nicht einzelne Privatpersonen WiSo-Partner sein.
- Für die Stimmberechtigung sollen dann Vertreter der Organisation namentlich benannt werden, welche wiederum einen Stellvertreter benennen.
- Die bisherige Größe des Entscheidungsgremiums wird als notwendige Mindestgröße befunden. Nur die aktive Teilnehmerzahl an den laufenden Sitzungen war bislang zu gering.
- Die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums soll mit einem Extra-Überhang von WisO-Partnern erfolgen.
- Die Mitgliedsbeiträge für Verbände sollen bei 10 € bleiben
- Aus welchen Bereichen könnten Vertreter aus dem WiSo-Bereich für das Entscheidungsgremium gewählt werden? (Vorschlag KlimaKom)

Schulen	Jugend	Familienbetreuung	Altenhilfe
Sozialarbeit	Landwirtschaft	Forstwirtschaft	Gewerbe
Handwerk	Erneuerbare Energien	Tourismus	Einzelhandel
Kultur	Heimatspflege	Hochschule/ Forschung	Migration/ Integration
Naturschutzverbände			

Für einige der genannten Punkte wird eine Satzungsänderung notwendig sein. Diese soll in der Herbstsitzung mitbeschlossen werden.

## 6. Vorbereitung Mitgliederversammlung

---

Als möglicher Termin für die nächste Mitgliederversammlung wurden folgende Termine ins Auge gefasst: 24.6/ 3.7./15.7.

Termin für die nächste Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung ist der 4.6.2014 um 16 Uhr.